



Zukunftszug für drei Tage in Bayreuth

Im Science Express zeigen Bayreuther Forscher, was Spinnennetze so faszinierend macht

Bayreuth (UBT). Vom 24. bis 26. September macht der Science Express der Forschungsexpedition Zukunft am Bayreuther Hauptbahnhof Station. Zu dieser rollenden Zukunftsausstellung haben Forscher der Universität Bayreuth einen Beitrag geleistet.

Ein ganzer Zug in neuem Gewand – für die Ausstellung „Expedition Zukunft“ wurden zwei Lokomotiven und zwölf ehemalige Gepäckwagen der Deutschen Bahn in neues Design gekleidet und in eine mobile Wissenschaftsausstellung umgewandelt. Wie leben wir in zwanzig Jahren? Welche Zukunftstechnologien gibt es schon heute? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich die „Expedition Zukunft“, die auf ihrer siebenmonatigen Reise bis November alle 16 Bundesländer besuchen wird.

Vom 24. bis 26. September macht der Science Express am Bayreuther Hauptbahnhof Halt – und auch Forscher der Universität Bayreuth haben einen Beitrag zu der bundesweit einmaligen Ausstellung geleistet. Seit geraumer Zeit schon nehmen sie Spinnennetze und ihre verblüffenden Eigenschaften genau unter die Lupe genommen: Die Arbeitsgruppe von Professor Thomas Scheibel, Lehrstuhlinhaber für Biomaterialien an der Universität Bayreuth, ist in der Lage, mit Hilfe von gentechnisch veränderten Bakterien jene Seidenproteine herzustellen, aus denen Spinnennetz gemacht sind. Dieses biologisch verträgliche und abbaubare Material wird in der Pharmazie ebenso eingesetzt wie im Textilsektor oder in der Nanotechnologie. Was die Forscher daran so fasziniert: Kein anderes Material weist eine solche Zugfestigkeit und zugleich Dehnbarkeit auf.

Die Waggon, die nun im Dienst der Wissenschaft durch Deutschland fahren, starteten ihre Karriere als Gepäckwagen. Dort wo sich früher die Koffer stapelten, erstrecken

sich nun aufwändig gestaltete Exponatwelten. In ihrem neuen Design thematisieren diese auf insgesamt 750 Quadratmetern die globalen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte und zeigen Trends in Forschung und Technik, die unser Leben über das Jahr 2020 hinaus prägen werden. Zehn der zwölf Wagen widmen sich jeweils einem Zukunftsthema wie „Gesundheit und Medizin“, „Ernährung und Landwirtschaft“ oder „Energie und Umwelt“. Bis Ende November 2009 besucht der Ausstellungszug 62 Städte im gesamten Bundesgebiet und legt innerhalb von 216 Tagen rund 15000 Kilometer zurück.

Konzipiert und umgesetzt wird die „Expedition Zukunft“ von einem Projektteam der Max-Planck-Gesellschaft in München und der Ausstellungsagentur ArchiMeDes in Berlin. Die Ausstellung wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Fraunhofer-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren, die Leibniz-Gemeinschaft sowie die Deutsche Forschungsgemeinschaft, zahlreiche Universitäten sowie die Zugpartner Bayer, Siemens und Volkswagen und weitere Wagen- und Themenpartner unterstützen die Ausstellung und sind Leihgeber von Exponaten.

Der Ausstellungszug ist Bestandteil der „Forschungsexpedition Deutschland“ – Motto des zehnten Wissenschaftsjahres, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit der Initiative „Wissenschaft im Dialog“ ausgerichtet wird. Das Wissenschaftsjahr 2009 zählt zu den zentralen Aktivitäten der Bundesregierung anlässlich des 60. Gründungsjubiläums der Bundesrepublik Deutschland.

Einlasszeiten der rollenden Ausstellung
sind:

Donnerstag, 24. September, 9 bis 17 Uhr.

Freitag, 25. September, 9 bis 17 Uhr.

Samstag, 26. September, 10 bis 18 Uhr.



Faszination Wissenschaft: Im Scienc Express ist sie hautnah zu erleben.

Hinweis: Mehr über die Arbeit der Forschergruppe um Professor Thomas Scheibel erfahren Sie auf den Internetseiten der Universität Bayreuth. Auf der Startseite www.uni-bayreuth.de unter der Rubrik „Blick in die Forschung“ einfach den Beitrag „Natur als Vorbild“ anklicken.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de